Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo

Lehrplan Sekundarstufe I

Musik

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2. Entscheidungen zum Unterricht 5

2.1 Unterrichtsvorhaben 5

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 35

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 37

2.4 Lehr- und Lernmittel 41

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 43

4. **Qualitätssicherung und Evaluation 44**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, interkulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und das ästhetische Urteilsvermögen der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, im Rahmen des fest im Schulprogramm verankerten Bläserklassenprofils ein Instrument im Musikunterricht zu erlernen.
Auch außerhalb des Musikunterrichts können sie ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis das Blasorchester, das Schulorchester und den Schulchor.

Unterricht

Für das Fach Musik sind am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium 8,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 8	1 Std. (halbjährlich)
Jgst. 9	2 Std.

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 hat sich der Kurs „Musik “etabliert. In jeweils zwei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer Musik und Deutsch unter dem thematischen Aspekt Musik und Sprache fächerverbindend thematisiert. Das EKG setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in ein oder zwei Grundkursen in der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird bei Bedarf ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche und schriftliche Prüfungen im 3. Und 4. Abiturfach sind möglich.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- , Bläserklassen- und Ensembleunterricht stehen zwei Musikräume zur Verfügung. Beide Räume verfügen über einen Flügel, Beamer, Dokumentenkamera, Tafel und eine fest installierte Musikanlage:

• Im großen Musikraum befinden sich im Boden 16 Anschlüsse für die 16 Keyboardtische und Keyboards. Es stehen 32 Kopfhörer zur Verfügung. Außerdem verfügt der Raum über einen Zuggang zum Internet und Drucker.

• Ein kleiner Musikraum ist in der Regel mit 16 Tischen und einem Schlagzeug ausgestattet. Außerdem stehen 20 Notenständer auf einem Rollwagen zur Verfügung.

Zwei anliegende Räume sind als Gruppenarbeitsräume konzipiert. Sie bieten Platz für die Bläserklasseninstrumente, Pauken und das Marimbaphon.

• In einem Zwischenraum (Musiksammlung) sind Lehrmaterialien, Noten, Boomwhackers, Ersatzkeyboards, E-Piano, Verstärker, Kabel und weiteres Equiment (z.B. ein weiteres Drumset, Percussioninstrumente) untergebracht.

Konzerte

In der Jahrgangsstufe 5, 6 und 7 der Bläserklassen finden klasseninterne Vorspiele im Dezember und Mai statt.

Zweimal im Schuljahr wird ein jahrgangsstufenübergreifendes Schulkonzert veranstaltet, an dem die Bläserklassen 6 und 7, die Chöre, das Schulorchester und das Blasorchester teilnehmen. Zur Vorbereitung finden in der Regel zu den regelmäßigen Proben mehrtägige Proben statt, die auch außerhalb der Schule kurz vor den Konzerten durchgeführt werden.
Musikalische Ensembles der Schule gestalten darüber hinaus Vorträge im Rahmen der schulischen Festkultur und bei außerschulischen Veranstaltungen.

Durch die Zusammenarbeit mit der Musikschule können in jedem Schuljahr klassenbezogen oder jahrgangsstufenübergreifend Musikprojekte realisiert werden. Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit der Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe
- Stärkung der musikalischen Arbeitsgemeinschaften

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1.1

Thema: Im Takt, im Tempo, im Groove: Tanzrhythmen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zur Musik

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltung zur Musik

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Choreografie, Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung musikalischer Bewegungsgesten (Laufen, Schreiten, Beschleunigen)
- Eigene Gestaltungsübungen (z.B. zu einem rhythmischen Rondo)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Fachbegriffen

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
  Taktordnungen, gerader, ungerader Takt, Auftakt, rhythmische Pattern
- **Tempo**
  Tempoveränderungen (ritardando, accelerando)
- **Klangfarbe**
  Schlaginstrumentenkunde
- **Formaspekte**
  Formtypen: Rondo
- **Notation**
  Standardnotation: *Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 14 Unterrichtstunden

Unterrichtsvorhaben 5.1.2

Thema: Lieder im Advent und zur Weihnachtszeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik,

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Hinweise/Vereinbarungen:

- kindgemäße Stimmbildung
- Lieder zu einem Thema (Weihnachten, Advent, Winter)
- Einstimmiges Singen, evtl. Singen von Kanons

Ordnungssysteme

- **Melodik**
  Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- **Tempo**
  Tempoveränderungen: ritardando, accelerando
- **Formaspekte**
  Thema, Strophe, Refrain
- **Notation**
  Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 10

Summe Jgst. 5.1: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik,
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter*
Hinweise/Vereinbarungen:

- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher Musik
- Kompositions-/ Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
  Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Variation, Kontrast
- **Melodik**
  Skalen: Pentatonik, Dur, Moll
- **Klangfarbe**
  Typische Instrumente der Spielleute

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: *Musiker und ihre instrumentalen Ensembles in ihrer Zeit*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

MKR: Die Schülerinnen und Schüler produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen (z.B. Internetrecherche) und angemessene Aufbereitung des Materials
- Höranalyse und Deutung von Musik in thematischen Zusammenhängen
- Ochestersitzpläne, typische Ensemblebesetzungen
- Zusammenstellung von Klangensembles nach Vorgaben

Ordnungssysteme:

- **Notation**

Standardnotation: Tonhöhen, Tondauern
Violinschlüssel

- **Klangfarbe**

Instrumente (Orchesterinstrumente)

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 5.2: ca. 22 Ustd.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Musik nach außermusikalischem Programm – Deutung von Programmmusik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,
- bildliche Kompetenzen

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik / Verklanglichung von Bildern*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Hören von Beispielen der Programmmusik
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“
- Einführung in die Parameter-Analyse anhand von Ausschnitten
- Nutzung des Keyboards zur musikalischen Gestaltung
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**

Musikalische Zeitgestaltung: *Metrum, Takt, Rhythmus*

- **Dynamik, Artikulation**

Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff /* Gleitende Übergänge: *crescendo, decrescendo*

- **Klangfarbe, Sound**

Instrumente, Ensembles

- **Harmonik**

Konsonanz, Dissonanz

- **Notation**
  Grafische Notation
- **Formaspekte**

Formprinzipien: *Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast*

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Musik auf der Bühne – eine Oper erkunden*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation, Interpretationsvergleich
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playbackverfahren, als Theater oder Film
- Evtl. Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
  Stimmlagen, Instrumente

- **Formaspekte**
  Formprinzipien
  Formtypen: *ABA-Form*
  Formelemente: Motiv
- **Notationsformen**
  Klavierauszug und Partitur

Zeitbedarf: 12 Unterrichtsstunden

Summe Jgst. 6.1: ca. 28 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: Das Musikleben im Barock : Musik in den Schlössern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

MKR: Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 4.1)

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Höfische Musik im Barock*
Musik und Bewegung: *Tänze*
Hinweise/Vereinbarungen:

- Musik am Hof, höfischer Tanz
- Erarbeitung typischer Merkmale barocker Musik
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
  Formtypen: *Rondo, ABA-Form, Menuett*
  Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Variation, Kontrast
- **Klangfarbe**
  Typische Instrumente für die Musik am Hofe

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: *Vom Umgang mit Musik / Hörgewohnheiten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik
Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*
Hinweise/Vereinbarungen:

- Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume
- Kriteriengeleitete Beurteilung der Medienprodukte: Erarbeitung von Kriterien, Anwendung intersubjektiver Bewertungsverfahren, Feedback-Methoden
- Umfrageauswertung Hörgewohnheiten
- einfache Höranalyse

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
  Rhythmische Pattern, Rhythmusmodelle, Akzente
- **Klangfarbe, Sound**
  Geräusch, Instrumente (Keyboard, E-Gitarre, E-Bass)
- **Formaspekte**
  Wiederholung
- **Harmonik**
  Dreiklänge: Dur, Moll, Dissonanz, Konsonanz

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Summe Jgst. 6.2: ca. 22 Ustd.

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1.1 Covern? Ein Original wird bearbeitet

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als

kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen).

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

Original und Bearbeitung: Coverversion

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung:
  - Methoden der Analyse (Klangfarbe)
  - Vergleich der Wirkungsweise von Coverversionen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung und Präsentation einer eigenen Coverversion eines einfachen Songs (auch mit digitalen Werkzeugen)
- Vertiefung: Kriteriengeleitete Beurteilung von unterschiedlichen Gestaltungen

Zeitbedarf: etwa 16 Std

UV 7.2.1 Manipulation durch Musik? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, *Reflexion*
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld:
Verwendungen
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Einführung / Wiederholung Intervalle
- Verhältnis Text-Musik (syllabische Vertonung)
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Musescore (Computer /IPads)
- Vertiefung:
    - kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
    - Analysemethoden von Musik

Zeitbedarf: etwa 16 Std

UV 7.2.1 Schaurige Geschichten? - Balladenvertonungen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen, *Produktion*
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen, *Reflexion*
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfeld:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Kunstlied

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung

- Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik (Einführung in die Liedarten: Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied)

Zeitbedarf: etwa 16 Std.

UV 7.2.2 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Rap

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 8

UV 8.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, *Produktion*
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Instrumentalmusik: Sinfonie
- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einführung: ○ Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
  ○ Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten ○ Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Zeitbedarf: etwa 16 Std.

UV 8.2 Ich sehe was, was du nicht hörst – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo, *Reflexion*
- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Inhaltsfeld:
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse
- Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos

Zeitbedarf: etwa 12 Std.

Jahrgangsstufe 9

UV 9.1 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

Vertiefung:

- Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
- Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten

Zeitbedarf: etwa
10 Std.

UV 9.2 Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik, *Produktion*
- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Hinweise/Vereinbarungen:

Vertiefung:

- Analysemethoden zu Blues-Idiomen
- Internet-Recherchen zu historisch-kulturellen Kontexten der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre

Gestaltungsübung:

- Blues mit Improvisation
  - Typische Stilelemente des Blues (Shouts, Call-Response, …)

Gestaltungprojekt: Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre

Zeitbedarf: etwa 16 Std.

UV 9.3 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Lieder als politischer Botschaften
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Protestlied im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Protestlieder als Deutung vorgegebener Sujets, *Reflexion*
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Protestlied im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder:
Bedeutungen
Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Protestlieder
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vertiefung:
  - Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
  - Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Protestsongs (auch mit Nutzung digitaler Werkzeuge)

Zeitbedarf: etwa 16 Std.

UV 9.4 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte, **Reflexion**
- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld:
Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

Vertiefung:

- Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen

Zeitbedarf: etwa 16 Std.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Bildungsprozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege (heuristische Kompetenz) sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler (Sozialkompetenz).
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und durch die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.

- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen, erhalten dadurch jedoch keine Vorteile bei der Leistungsbewertung.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt werden, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers, Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung…); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hörrepertoire aufbauen hilft.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt, etwa zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5,6 und 7-10, zusätzlich wird ein Notenheft zur Festigung der Kompetenzen des Notenschreibens geführt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Musik erbrachte Leistungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen musikbezogenen musikalisch-ästhetischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.
Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden thematischen Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.
Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.
Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des Kernlehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.
Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in sozial-kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung und Erläuterung von Analyseergebnissen

Reflexion

- Auswertung von Informationen über Musik
- Erläuterung von eigenen oder fremden Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, kompositorischen Intentionen, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übungen, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung und Themenausgestaltung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung
  - Abrufen und Transfer von Handlungswissen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  Regelmäßiges Feedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Mögliche Formen:
  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.

- Pro Halbjahr werden in der Regel zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel.

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

- Sound Check 1 -3 , Braunschweig 2001, Ausgabe 2012
- Spielpläne 5/6, 7/8, 9/10, Stuttgart 1998, 2. Auflage

Liederbücher:

- Canto – unser Liederbuch, Braunschweig 2007, Druck 2012
- Chorissimo blue! Memmingen 2016, 1. Auflage

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- Opern: Z.B.: Don Giovanni, Freischütz, Zauberflöte
- Sinfonien: Z.B.: Haydn 94, Beethoven 3 und 5, Mahler 1
- Sinfonische Werke: Z.B.: Ravel: Bolero; Bach: Orchestersuiten; Strauss: Till Eulenspiegel; Händel: Feuerwerksmusik
- Chorwerke: Z.B.: Mozart: Requiem, Bach: Weihnachtsoratorium

Fachbücher:

- Zeitschrift: Praxis des Musikunterrichts
- Weitere: Z. B.
  dtv – Atlas zur Musik, München 1977, 16. Auflage, Band 1 und 2
  Arbeitsheft: F. Janosa: Harmonische Modelle in der Rock- und Popmusik
- Schülerbibliothek und –mediathek, die zur Informationsbeschaffung zur Verfügung stehen

Musik-Software/Apps:

- MuseScore
- Opensources

CDs / DVDs:

- CD- und DVD- Ausgaben zu den eingeführten Lehrwerken und Liederbüchern
- Klangbeispiele zu den oben genannten Partituren oder Klavierauszügen

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Erstellung von Partituren: MuseScore

Erstellung von Erklärvideos:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Möglicher Besuch des Detmolder Schlosses, der Kirchen St. Nicolai oder St. Marien (Unterrichtsvorhaben 6.2.1)
- Besuch einer Oper, z.B. im Landestheater Detmold (Kooperation mit der Jungen Oper) in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben 6.1.2 und 2. HJ Differenzierungskurs Musik
- Möglicher Besuch einer Blues/Pop-Livedarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 7.1.1
- Vorbereitung, Besuch und Nachbereitung eines Sinfoniekonzerts in der näheren Umgebung.

Fachübergreifender Unterricht

Je nach Unterrichtsvorhaben bieten sich ertragreiche Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts an (z. B. im UV 6.1.1 Programmmusik und im UV 7.2.1 Balladen mit dem Fach Deutsch). Da Musik häufig mit außermusikalischen Impulsen verknüpft ist, ist es wünschenswert, Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer umfassenden Allgemeinbildung einen breiten ästhetischen Zugang zu derartigen Inspirationsquellen erschließen und diskutieren zu lassen.

Fächerverbindender Unterricht ist im Rahmen von einzelnen Projekten, z. B. im Rahmen einer Projektwoche, denkbar

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs:
17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.
Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur

Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwort-lich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteam-arbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				